



Bergedorf Bille

▪ Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

Nachbarschaftliches Miteinander

Wer kennt das nicht? Die Nachbarkinder toben und der Fernseher in der Wohnung von nebenan ist viel zu laut. Vielleicht hat ein weiterer Nachbar aus der dritten Etage seine Freunde zu Besuch oder aber eine neue Nachbarin geht mit Ihren Pumps über das frisch verlegte Laminat.

Auf verschiedene Art und Weise haben wir im täglichen Miteinander immer wieder Berührungspunkte mit unseren Nachbarn. Jeder lebt zwar in seiner eigenen Wohnung, mit seinen individuellen Lebensgewohnheiten und möchte dabei ungestört sein, aber in einem Mehrfamilienhaus ist es immer ein *Miteinander*. Wir kennen die vertrauten Geräusche aus unserem Haus und können auch meistens tolerant mit diesen und deren Verursachern umgehen.

Sollten sich dennoch negative Gefühle bemerkbar machen, gilt es mit diesen konstruktiv umzugehen. Wir fühlen uns durch die Lebensgewohnheiten des „Anderen“ plötzlich gestört und in unserer Lebensqualität beeinträchtigt. Doch was kann jeder einzelne von uns tun, damit das Miteinander funktioniert?

Unser Tipp: Miteinander reden!

Sprechen Sie Ihren Nachbarn oder Ihre Nachbarin an, denn das persönliche Gespräch ist wichtig und sollte immer der erste Schritt sein. Am besten noch bevor der eigene Unmut größer wird. Schildern Sie ruhig, freundlich und sachlich Ihre Sichtweise und versuchen Sie Ihr Anliegen auf positive Weise zu klären. Sicherlich ist dem einen oder anderen gar nicht bewusst, dass seine Geräusche in der Nachbarschaft als störend wahrgenommen werden.

Diplomatisch miteinander reden ist ein einfaches aber effektives Mittel um füreinander Verständnis zu entwickeln und gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Es hilft, besser mit Situationen umzugehen, wenn man eventuelle Hintergründe kennt. In der Regel lassen sich danach sehr viel leichter auch Lösungen finden.

Manche Beeinträchtigungen im Mehrfamilienhaus treten leider auch aus mangelnder Rücksichtnahme auf. Doch auch hier ist der erste Schritt das freundliche Gespräch mit dem Nachbarn – denn:

"Gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert das Zusammenleben."



Vorstand:

Marko Lohmann (Vorsitzender),
Dietmar Ernst, Markus Tanne
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Matthias Maack

Sitz:

Freie und Hansestadt Hamburg
eingetragen im Genossenschaftsregister
des Amtsgerichtes Hamburg unter Nr. 786
Ust-IdNr.: DE118617930

Bankverbindung:

Hamburger Volksbank IBAN:
DE76 2019 0003 0019 0343 00
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE55 2005 0550 1034 2402 99

Termine nach Vereinbarung, ansonsten

Mo. bis Do. 9-18 Uhr und Fr. 9-14 Uhr
Vorstandssprechstunde: Di. 16-18 Uhr
info@bergedorf-bille.de
www.bergedorf-bille.de